

## Karsch, Anna Louisa: Du Herr der Felsen, die einander gleichen (1761)

1 Du Herr der Felsen, die einander gleichen,  
2 Wie Söhne die Ein Weib gebahr;  
3 Stolz wuchsen sie empor, den Himmel zu erreichen:  
4 Auf ihren Gipfel floh ein Paar

5 Verliebte, als für ihre schwarze Sünde  
6 Die erste Welt in Wasser schwomm!  
7 Da forschte Gott, ob er sie schonens-werth befindet  
8 Und ihrer beyder Liebe fromm.

9 Ein Blick in sie aus seines Dunkels Hülle  
10 Fand ihre Seelen ganz verderbt;  
11 Und, daß ihr Leben nicht die Erde neu erfülle  
12 Mit Bosheit, sprach der Rächer: sterbt!

13 Die Fluth vernahm es, die Orcane hörten  
14 Und stürzten auf die Felsen los,  
15 Wie Kriegesheere die Jerusalem zerstörten:  
16 Da bebten von der Wellen Stoß

17 Der mütterlichen Erde Zwillings Söhne  
18 Dreymahl; und die Gewalt zertrieb  
19 Sie also reissend daß auf einem Fels die Schöne,  
20 Der Jüngling auf dem andern blieb.

21 Die Wolken-Welt die über ihren Köpfen  
22 Mit ganzen Meeren Wasser hing  
23 Ward finstrer, schien sich selber zu erschöpfen  
24 Indem das Mädchen untergieng.

25 Die dicke Luft erscholl von dem Geheule  
26 Des Jünglings der zum Wasser sprach:  
27 Komm schnell herauf gestiegen Wasser! eile!

28 Es kam, er schwomm dem Mädchen nach.

29 Sie kämpfte noch mit ihren Untersinken,  
30 Als ihr Geliebter sie umfing  
31 Und geizig war, den Geist in sich zu trinken,  
32 Der an den kalten Lippen hing.

33 Die Muse sagt, sie lägen an dem Fusse  
34 Des einen Felsen, wären Stein  
35 Unkennbar durch die Zeit, wie ein vom Regengusse  
36 Verwaschnes Bildniß pflegt zu seyn.

37 Die Felsen aber mit erhabnem Haupte  
38 Verkündigen des Höchsten Hand,  
39 Der über eine Welt, die keine Gottheit glaubte,  
40 Den Tod in Wolken abgesandt.

41 Sie sehen sich, trotz allen Ungewittern  
42 Unumgestürzt einander an:  
43 So steht, wenn Schlag auf Schlag die Erde wird erschüttern  
44 Der Christ, und der rechtschafne Mann!

(Textopus: Du Herr der Felsen, die einander gleichen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/6100>)